

28. VII. 1915

Die Kriegsgefangenen als Arbeiter.

Nachdem das Kriegsministerium die Zusage gegeben hat, den Gemeinden Kriegsgefangene zu landwirtschaftlichen Arbeiten und Herstellungen gemeinnütziger Natur auch in kleinen Gruppen zu besonders günstigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen, hat der Landesverband für Fremdenverkehr an Bürgermeister Dr. Weiskirchner die Bitte gerichtet, darauf einzuwirken, daß die günstige Gelegenheit der Beschaffung billiger Arbeitskräfte zur Verbesserung und Ergänzung der Touristenwege in der Umgebung von Wien benützt, und daß nunmehr der Frage der Schaffung eines Stadions sowie eines großen ständigen Ausstellungsterrains im 21. Gemeindebezirk nähergetreten werde. Gleichzeitig hat der Landesverband bei der Statthalterei angeregt, daß die Gemeinden in Niederösterreich eingeladen werden, unter Heranziehung von Kriegsgefangenen Automobilstraßen, Radfahr- und Touristenpozierwege herzustellen, wie überhaupt der Verbesserung der Straßenverhältnisse ihr Augenmerk zuzuwenden.

21